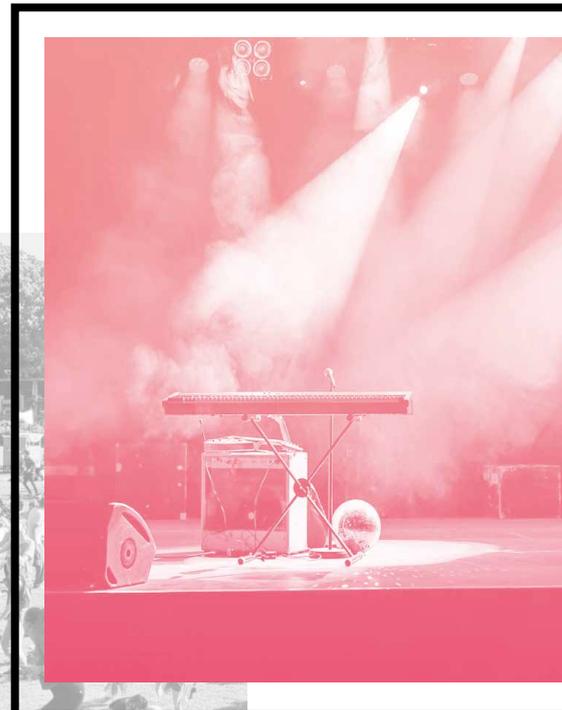




**BUNDES
STIFTUNG
LIVEKULTUR**



JAHRESBERICHT 2022

Alteglöfsheim, im Mai 2023

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Name Bundesstiftung LiveKultur

Rechtsform Stiftung des öffentlichen Rechts

Sitz Alteglofsheim

Anschrift Am Schloßhof 1 · 93087 Alteglofsheim

Registereintrag Transparenzregister ab 28.01.2021

Satzung Gültig in der Fassung vom 28.01.2021

Geschäftsjahr 1. Januar -31. Dezember 2022

STIFTUNGSZWECK

Zweck der Stiftung ist die Förderung kultureller Zwecke, insbesondere die Pflege und der Erhalt der Pop-, Club- und Livemusikkultur in Deutschland sowie der Erwerb, die Sicherung und Wiederherstellung bedeutsamer Kulturräume und Flächen in Deutschland.

STIFTUNGSVORSTAND

Karsten Schölermann (Vorsitzender)

Anna Blaiçh (stellvertretende Vorsitzende)

Bernd Strieder

Felix Grädler

STIFTUNGSBEIRAT (zum 31.12.2022)

Luise Amtsberg MdB, Bündnis '90/Die Grünen, Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien des deutschen Bundestages

Nicole Erfurth Vorständin Berlin Worx e.V. und Clubcommission Berlin e.V.

Steffen Kache Vorstand LiveKomm und Leipziger Club- und Kulturstiftung

Ina Kessler ehem. Geschäftsführerin Initiative Musik gGmbH

Cansel Kiziltepe MdB, SPD, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen

Caren Lay MdB, stellv. Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Mieten-, Bau- und Wohnungspolitik der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

Christian Ordon, Geschäftsführung LiveKomm

Hagen Reinhold, MdB, FDP, Mitglied im Bauausschuss des deutschen Bundestages

Wolf-D. Schoepe, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht



DER BEIRAT

Wir haben vier Beiratssitzungen gemeinsam durchgeführt:

- Am **2. März 2022 (Online)** debattierten wir unsere Stiftungsziele und die Vision eines „GreenCulture- und Schallschutzfonds“
- Am **8. Juni 2022 im Klunkerkranich / Berlin** stellten wir die Erstkonzeption der Festivalstudie vor und konkretisierten die Idee zum „LiveMusic Fonds“
- Am **14. September 2022 in den Räumen der Initiative Musik / Berlin** stellten wir unseren AK Fortbildung vor, berichteten vom Fortgang der Planungen für die Festivalstudie und stellten die Problemlage für kleine Clubs bezüglich der WHO Studie „Global Standards for Safe Listening“ vor.
- Am **7. Dezember 2022 (Online)** stellten wir unsere erste Mitarbeiterin Nelly Welskop vor, sowie die Zeitplanung unserer Aktivitäten 2023

Dabei konnten wir wichtige Inhalte und Impulse austauschen. Die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsbeirat ist dabei von herausragender Bedeutung für unsere Arbeit. Es gab zwei Änderungen der Zusammensetzung: Mit Luise Amtsberg (als Nachfolgerin von Erhard Grundl) und Ina Keßler, (ehem. Geschäftsführerin der Initiative Musik gGmbH) wurden zwei neue Beirat:Innen berufen.

AKTIVITÄTEN 2022

Im zweiten Stiftungsjahr konnten wir uns auf vielen maßgeblichen Branchenveranstaltungen präsentieren und engagieren und Projekte und Kooperationen mit anderen Verbänden durchführen.

Dazu gehört „unser Heimspiel“ – die „**Dialog.Pop**“ auf Schloss Alteglofsheim. Unsere zweite Vorsitzende Anna Blaiich moderierte dort das Panel zur Transformation in der Veranstaltungswirtschaft mit Teilnehmer:innen der IGWV, LiveKomm und Clubcommission Berlin. Das Panel war das erste einer kleinen Reihe, welche ihre Fortsetzung im Rahmen des Reeperbahn Festivals zur LiveKomm Herbsttagung stattfand. Zentrale Fragestellungen waren, wie zukünftige Generationen für eine Ausbildung und Berufseinstieg in der Livekultur zu begeistern sind.



Dialog.Pop 2022 (Bild: VPBy e.V.)

Auf der **Stadt Nacht Acht** in Dortmund und **Reeperbahn Festival Hamburg** waren nicht nur unsere Vorstände Karsten Schölermann und Anna Blaiich zu den Themen Abgaben und Diversität aktiv. Auch unsere Beirat:innen Caren Lay und Steffen Kache haben zu wichtigen Themen der Nachtkultur diskutiert.

Darüber hinaus waren wir in Sachen „Festivalstudie“ auf den Branchenveranstaltungen **Future of Festivals** und **Festival Playground** präsent.



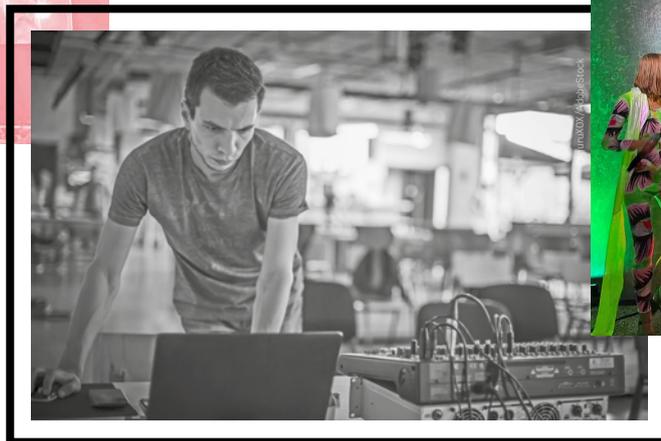
Stadt Nacht Acht 2022, Panel „Clubs und Festivals für immer in Männerhand?“ (Bild: SN8)

DIE FESTIVALSTUDIE

2022 markierte den Beginn unser ersten eigenen Stiftungsprojektes - die **Festivalstudie**. Erstmals soll die gesamte deutsche Festival-landschaft quantitativ und qualitativ vollumfänglich erfasst werden.



Dafür gründeten wir im Sommer 2022 zusammen mit dem Zuwendungsgeber (Initiative Musik) und dem Deutschen Musikinformationszentrum einen fachlichen „Lenkungskreis“ – der sich um die Konzeption und Abwicklung der Studie kümmert. In 14-tägigen Sitzungen werden seitdem die Weichenstellungen für die Erhebung und das Design der Studie besprochen und entschieden. Über eine Ausschreibung wurde unsere Projektleiterin Nelly Welskop gefunden und zum 1. Januar 2023 eingestellt.



ARBEITSKREIS FORTBILDUNG

Mit „Future of Clubfortbildung“ ist eine Aus- und Fortbildungsplattform für Live-Clubbetreiber:innen in Zusammenarbeit mit dem IG VW (Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft e.V.) gestartet, die sich mit den Schwerpunkten kultur-ökologischer Nachhaltigkeit und technischer Fortbildung befasst. Hier geht es um die Sicherung unseres Nachwuchses für Liveclubs und Musikfestivals.

Wir konnten uns erstmals auf der **Pro Light & Sound** in Frankfurt Verbandsübergreifend gemeinsam engagieren und begleiteten den **Futur Talent Day**.

FINANZEN

Zum 31. Dezember 2022 weist unser Konto ein Guthaben von **108.876,18 €** aus. Unser Stiftungskapital ist somit vollständig vorhanden.

Unser Jahresabschluss wird in Form einer Bilanz durch die Steuerberater SPITZWEG Partnerschaft mbB, Putzbrunner Straße 71, 81739 München erstellt.

Das darin enthaltene Jahresergebnis in Höhe von **- 857,88 €** setzt sich wie folgt zusammen:

EINNAHMEN (+)

• Spendeneinnahmen	3.078,07 €	(Vorjahr 11.900,-- €)
• Umsatzerlöse	-- €	(Vorjahr 2.500,-- €)

AUSGABEN (-)

• Bankgebühren	41,84 €	(Vorjahr 26,60 €)
• EDV-Dienstleistungen	658,20 €	(Vorjahr 4.844,84 €)
• Versicherungen, Beiträge	600,-- €	(Vorjahr 35,00 €)
• Reisekostenerstattungen	424,-- €	(Vorjahr -- €)
• Rechts- und Steuerberatungskosten	2.209,95 €	(Vorjahr 1.559,50 €)
• Sonstige Kosten	1,96 €	(Vorjahr -- €)



ZUKUNFTSMUSIK

Unser zweites Stiftungsjahr war von vielen Weichenstellungen geprägt. Mit der Festivalstudie gelang es uns ein erstes „Zukunftsprojekt“ zu starten. Wir mussten feststellen, dass für die Finanzierung unserer Stiftungsaufgaben noch „dicke Bretter“ gebohrt werden müssen. Dies betrifft sowohl den Wunsch, Kulturimmobilien in das Stiftungsvermögen zu bekommen, als auch die Finanzierung der Zukunftsfähigkeit von Musikspielstätten und Festivals als Leuchttürme der Diversität und der Nachhaltigkeit. Durch den Krieg in Europa ist darüber hinaus deutlich geworden, dass der Schutz dieser Orte auch für den Erhalt einer demokratischen Verfassung in der Gesellschaft relevant ist. Der lückenlose Übergang aus der gesellschaftlichen „Not der Pandemie“ in die „Not der Demokratie“ markiert insofern eine echte

Herausforderung. Dabei unseren Stiftungszweck, die Sicherung und Wiederherstellung bedeutsamer Kulturräume und Flächen in Deutschland, im Auge zu behalten, bleibt unser mittelfristiges Ziel.

Dazu gehören die Gründung eines „Musikstiftungstag“ in Deutschland sowie die bundesweite Einführung eines „LiveCulture Fonds“. Hierfür werden wir versuchen unsere Stiftung verbandsübergreifend zu öffnen, und mit den Netzwerken der Partnerverbände (LIVEKOMM, BDKV, VPLT, EVVC u.v.a.) in engen Austausch zu gelangen. Ein weiteres Ziel für 2023 ist die Pilotierung eines Mentoring Programms für FLINTA* und Menschen mit Migrationsgeschichte, um sie in Führung und Verantwortung der Livekultur zu bringen.

Auf weitere Unruhestiftung freuen sich Eure Stiftungsvorstände



Karsten Schölermann, Vorsitzender

Anna Blaich, stellv. Vorsitzende

Bernd Strieder

Felix Grädler